



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2513. Kurfürst Joachim vereignet der Stadt Züllichau die Heidemühle, am  
6. Oktober 1523.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

Lunenburg, unferm lieben vetter, unnd unns anders teyls, gehalten auff unfer aller feyts mechtige hinstellung zu grunt entlich entscheyden unnd vertragen haben, Laut seiner koniglichen wurden Recefs, daruber auffgericht unnd aufgangen, des datum Stett zu Collen am Reyn, den andern tag augustj, der Myndern zall jm drey und zwentzigsten Jar, wellichen vertrag unnd Recefs sampt unnd neben koniglicher wurden und gnantem unferm lieben Oheim, dem kurfürsten zu Brandenburg, unfer lieber vetter, Herr Erich, hertzog zu Braunfwigk etc., vor sich unnd unferet wegen Also bewilliget und angenohmen, undersehreyben und besigelt; Das sollich alles, wes unfer Lieber vetter, Hertzog Erich obberurt, also jm unferm nahmen unnd von unferent wegen gethan, gewilliget, angehohmen unnd verschrieben, unfer geheysch, will, meynung und Beuelh ist, Thun, bewilligen, nemen an und vorsehreiben unns auch hiermit jm crafft und macht dits Briues vor unns unnd unfer erben bey unfern waren worten, dasselbige alles nach vermoge obangetzeigten koniglicher wurden zu Dennemarken Recefs jm allen stucken und artickeln Furtlich, Stett, velt und unvorbrochentlich zu halten und zu uoruolgen, Ane geuerd. Des zu urkunt mit unferm anhangenden jnnfigel besigelt unnd geben zu Wolffenbeutel, Dinstags nach Exaltationis sancte Crucis, nach Cristj geburt jm Funffzehnhunderften und Dreyundzwentzigsten Jarn.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche IV, 153.

2513. Kurfürst Joachim verzeiget der Stadt Züllichau die Heidemühle,  
am 6. October 1523.

Wyr Joachim, von gotts genadenn Marggraff etc., Bekeppen etc., Das wir unferm lieben getrewen Burgermeistern vnd Rathmannen vnd ganczer gemeyne unfer Stadt Zülch, dy nun sein vnd In zukunfftigen Zeiten werden, von befunder genad vnd vmb Manchfeldiger williger dynste, dy sy vns gethan haben vnd hinfurder meher in zukunfftigen Zeytten vns vnd unfer herschafft wol thun sollen vnd mogen, auch sonderlich von besserung wegen derselben unfer Stadt vnd der eynwoner, dye Heyde mole genant, zusampt dem Teiche vnd seiner vischerey mit allen Reinen vnd Grenzen des dorffs poltzig, von cynem Thamme zu dem Andern gelegen, mit aller gerechtigkeitten, dinsten vnd sunst allenthalben gancz frey vnd ohn alle beswerung, Als mit malen des getreydes, mit walken des gewandes vnd andern, wy sy dan sollicher mole vnd Teychs am allerbesten genizen vnd gebrauchen mogen. Darzu sol der moller hinter vnd Newen der mollen einen kretzgarthen In maten vnd zeythen, wie angezeygt, den graben henunder auff Cristoff von Lobens Grunth, so offte von notten, zu rewmen macht haben. Item den Teych, so Cristoff von Loben mit Balcer von kalkreuther dar vnder hat, Sollen sie gemeyner Stad Czulchow



zu Schaden nicht hoher anfahren noch einen andern, Dardturch der wider wegk der molen zu nachteyl gelangen oder begeben mocht, Themmen noch Themmen lassen. Es sol auch der Mulner auff beyden seyten des Teychs vmbher zu grassen vnd hew zu machen macht haben. Es sollen auch die von Zulchaw vnd Ire nachkommen sampt dem Molner, so jeder zeyt dy mule Besitzt, beyderst zu dem Tham vnd der Mule frey bauholz, desgleichen allerley steynd, bernholz vnd legerholz, aufgenommen Eychen vnd kiffenholz, zu gütter notturfft zu derselbigen molen frey haben vnd gebrauchen. Item der molner, so zu jeder zeyt in der molen sein wirdt, soll frey hutung auff der paltziger vnd In der heyden auff beyden Seytten des Theychs haben, alleyn auff jener szeyten zwischen dem Flosszen sol er sich, der Jacht zu schaden, mit hunden meyden. Es sollen auch die von zulchaw vnd der molner das flos zu ende hinauff vff Cristoffs von Lobens vnd Sonderlich die quelle, so auff der paltziger wizen seyn, zu rewmn, so offte das noth thut, macht haben vnd darzu Erde zu sterckung des Thammes, auch wor der Theych ausreyssen, widerumb zumaachen auff beyden seiten, wor es am nechsten seyn wurde, nehmen vnd nach aller notturfft frey haben sollen. Dy von zulchaw vnd Ire nachkomen sollen auch frey merger kalck vff der paltziger, den mulenflos hinauff vnd zu ende hinauff, wor sy den wizen zu finden, den zu graben vnd heym zu fhuren, zu Irer notturfft macht haben. Darzu sollen dy von Zulchaw vnd Ire nachkomen in der molen haben Die gerichte, wie das alles vnser lieber getrewer Cristoff von Loben zu kalczig von vns vnd vnser herschafft zu lehen vnd besetzung herbracht vnd Inen erblichen vorkaufft vnd mit handt vnd mündt, wie recht, vor vns vorlassen, on allen artickeln vnd puncten, wie obtet, vnd auch meldung des kauffsbrives, darvber ausgegangen, zu rechtem ewigen eygenthumb vorgunt haben. Vnd wir voreigenen Burgermeistern vnd Rathmann vnd ganczer gemeyne gemelter vnser Stadt Zulchaw vnd Iren nachkommen die vorgeschrybene mole mit allen gerechtikeytten vnd zugehorung, wie vorberurt ist, auch der kauffbriff mitbrenget, zu einem rechten ewigen Eigenthumb, in crafft vnd macht dits briffes, Also das sy vnd ire nachkommen zu ewigen zeitten sich der mollen mit Iren zugehorungen zu Irem nucz vnd frommen, wie eigenthumbs recht vnd gewonheit Ist, vor Idermeniglich vngehindert besitzen, genyssen vnd gebrauchen mogen, doch vnns, vnsern erben vnd nachkomen den dinst furbehalten, den vnser Cristoff von Loben vnde Seynne Erben vnd nachkomeinn von sulchen vorkaufftem gutte neben Andern Iren guttern, wy von alters geschehyn, thun sollen, in massen er sich des auch gegen vns vnd vnser herschafft vorpfficht hat, vnd wir Im des dinstes nicht verlosszen haben, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkund etc., Datum am Dinstage nach michaelis, Anno XXIII.

Commisso propria domini Electoris.